

Lech Kolago

Zum Leben und Wirken von Professor Dr. habil. Marek Jaroszewski

Studia Germanica Gedanensia 18, 13-16

2008

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej bazhum.muzhp.pl, gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

Lech Kolago

Zum Leben und Wirken von Professor Dr. habil. Marek Jaroszewski

Professor Marek Jaroszewski wurde am 1. Januar 1944 in Otwock bei Warschau, in der Familie eines Kinderarztes, geboren. Von 1950 bis 1957 besuchte er die Grundschule und dann von 1957 bis 1961 die Allgemeinbildende Oberschule Nr. 33 in seiner Heimatstadt. Es war eine Klasse mit erweitertem Fremdsprachenunterricht, also lernte er neben anderen Fächern Latein, Russisch und Deutsch. Nachdem er 1961 das Abiturzeugnis erhalten und die Aufnahmeprüfung bestanden hatte, begann er am damaligen Lehrstuhl für Germanische Philologie an der Philologischen Fakultät der Universität Warschau Germanistik zu studieren. Marek Jaroszewski gehörte zum zweiten Jahrgang von Studenten der Germanistik an dem im Jahre 1960 wiedereröffneten Lehrstuhl für Germanische Philologie. Dieser Lehrstuhl war nach einer Blüte in der Zwischenkriegszeit, vor allem dank der Aktivität von Professor Zygmunt Łempicki, nach dem Zweiten Weltkrieg aus politischen Gründen geschlossen worden. Professor Łempicki war 1943 im deutschen Konzentrationslager in Auschwitz ums Leben gekommen. Der zweite Jahrgang von Studenten der Warschauer Nachkriegsgermanistik, der das Studium im Jahre 1961 begann, war bereits ein wenig größer als der erste, der 1960 zu studieren begann, und zählte über 30 Studenten. Zu den akademischen Lehrern des Studenten Marek Jaroszewski gehörten: Doz. Dr. habil. Emil Adler, Dr. Jan Czochralski, Doz. Dr. habil. Elida Maria Szarota, Dr. Eugenia Sowińska, Doz. Dr. Florian Witczuk sowie die von der DDR entsandten Literatur- und Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Thomas Höhle, Prof. Dr. Hans Joachim Gernentz und Dr. Günter Hartung. Der Lehrstuhl für Germanische Philologie befand sich anfangs in vier kleinen Zimmern in der Oboźnastr. 8 auf dem Universitätsgelände. Eines der Zimmer fungierte als Sekretariat, das zweite war das Zimmer des Lehrstuhlleiters, das dritte das Zimmer der Professoren und Dozenten und das vierte, das zugleich größte, war sowohl die Bibliothek als auch der Lesesaal der Germanistik. Die Bücher standen auch im Zimmer des Lehrstuhlleiters und im Professorenzimmer. Marek Jaroszewski besuchte das Magisterseminar bei Frau Doz. Dr. habil. Elida Maria Szarota, einer herausragenden Kennerin der Barockliteratur

und der Literatur der Romantik. Unter ihrer Leitung schrieb er seine Magisterarbeit über die Novellentheorie und Novellenpraxis bei Johann Wolfgang von Goethe, Ludwig Tieck und Heinrich von Kleist, die er im Juli 1966 mit Auszeichnung verteidigte.

Einige Monate lang arbeitete Marek Jaroszewski 1966 im Polnischen Verlag der Wissenschaften in Warschau als Assistent an der deutschen Fassung der Enzyklopädie der Polenkunde. Das ermöglichte ihm, die Grundlagen der Verlagsarbeit kennenzulernen, was ihm auch in Zukunft von Nutzen sein sollte.

Im Oktober 1966 nahm Marek Jaroszewski die Arbeit am Lehrstuhl für Germanische Philologie auf, anfangs machte er sich als Hilfsassistent mit der Arbeit im Sekretariat und in der Bibliothek des Lehrstuhls vertraut, im Oktober 1967 avancierte er zum Assistenten, im Oktober 1969 wurde er Oberassistent am Lehrstuhl für Germanische Philologie an der damaligen Fakultät für Fremdsprachen der Universität Warschau.

In seiner beruflichen Arbeit konzentrierte sich Mag. Marek Jaroszewski auf Forschungen über das Schaffen des deutschen Spätromantikers E.T.A. Hoffmann. Im März 1975 verlieh ihm der Rat der Fakultät für Fremdsprachen der Universität Warschau den Dokortitel im Bereich der humanistischen Wissenschaften aufgrund der Dissertation „E.T.A. Hoffmanns Roman ‚Lebensansichten des Katers Murr‘. Struktur und Problematik des Werks“, die von Professor Elida Maria Szarota betreut wurde. Im Oktober 1975 wurde Dr. Marek Jaroszewski Adjunkt am Institut für Germanistik an der Fakultät für Fremdsprachen, die im September 1982 in die Neophilologische Fakultät der Universität Warschau umbenannt wurde. Diese Stelle hatte er bis Ende September 1994 inne. Zwei Mal, von 1975 bis 1978 sowie im Jahre 1981, war er stellvertretender Direktor des Instituts für Germanistik. Das Forschungsinteresse von Dr. Marek Jaroszewski konzentrierte sich damals auf die polnische Thematik in der deutschen Literatur. Das Habilitationskolloquium wurde 1991 aufgrund der Habilschrift „Der Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie“ und der vorgelegten notwendigen Unterlagen durchgeführt. Im Oktober 1993 nahm Dr. habil. Marek Jaroszewski eine zweite Arbeitsstelle als habilitierter Adjunkt am Lehrstuhl für Germanische Philologie an der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Danzig an. Seit Oktober 1994 ist der Lehrstuhl für Germanische Philologie der Universität Danzig und seit 1997 das Institut für Germanische Philologie der Universität Danzig die Hauptarbeitsstelle von Professor Marek Jaroszewski. Von 1994 bis 1999 arbeitete Professor Marek Jaroszewski auch auf einer halben Stelle am Institut für Germanistik der Universität Warschau, wo er von 1993 bis 1996 die Funktion des Vorsitzenden des Institutsrats innehatte.

Von 1996 bis 1997 war er Leiter des Lehrstuhls für Germanische Philologie der Universität Danzig, der dank seinen Bemühungen in das Institut für Germanische Philologie umgewandelt wurde. Zwei Amtsperioden lang, von 1997 bis 2002, war er Direktor dieses Instituts. Er festigte und entwickelte die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem DAAD sowie mit den

Universitäten in Bremen und Siegen, indem er den Wissenschaftler- und Studentenaustausch intensivierte. Aus dem Jahrbuch „Studia Germanica Gedanensia“, dessen Herausgeber er von 1997 bis 2002 war, machte er eine in germanistischen Kreisen Polens und Deutschlands angesehene Zeitschrift. Von 1996 bis 2002 leitete er die Abteilung für Geschichte der Deutschen Literatur an der Danziger Germanistik, seit 2002 leitet er dort die Abteilung für Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Im Oktober 2007 erhielt Marek Jaroszewski den wissenschaftlichen Titel eines Professors der humanistischen Wissenschaften und im Juni 2008 wurde er zum ordentlichen Professor ernannt.

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Professor Marek Jaroszewski konzentriert sich auf folgende Forschungsgebiete: 1. Deutsche Literatur der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, vor allem Spätromantik und Junges Deutschland; 2. Gegenwartsliteratur; 3. Deutsch-polnische Wechselbeziehungen in der Literatur, Geschichte und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts; 4. Rezeption der deutschen Literatur in Polen.

Hauptgegenstand seiner Interessen ist die gegenseitige Beeinflussung von Geschichte und Literatur, wovon seine zahlreichen Veröffentlichungen zu den deutsch-polnischen Wechselbeziehungen in Literatur, Geschichte und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts zeugen. Viele dieser Arbeiten wurden in die Bibliographie „Deutsch-polnische Beziehungen in Geschichte und Gegenwart 1900–1998“, herausgegeben von A. Lawaty und W. Mincer unter Mitwirkung von A. Domańska, Bd. 1–4, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2000, aufgenommen. Zu den wichtigsten von ihnen gehört die bereits erwähnte Habilitationsschrift „Der Novemberaufstand in der zeitgenössischen deutschen Literatur und Historiographie“, die 1989 im Selbstverlag herausgegeben wurde und 1992 im Verlag der Universität Warschau, mit einer erweiterten Bibliographie versehen, erschien. Diese Buchpublikation sowie zwei Artikel wurden unter dem Stichwort „Polenliteratur“ in die Bibliographie von Gero von Wilperts Standardwerk „Sachwörterbuch der Literatur“, Stuttgart 2001 aufgenommen.

Ein weiteres Ergebnis des Interesses von Professor Jaroszewski an den deutsch-polnischen und polnisch-deutschen Beziehungen in der deutschen und polnischen Literatur sowie Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts war ein Band von Artikeln aus den Jahren 1990 bis 1995 unter dem Titel „Literatur und Geschichte. Studien zu den deutsch-polnischen Wechselbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert“, Warszawa 1995.

Zu den wichtigen Veröffentlichungen über die deutsche Literatur der ersten Hälfte des 19. Jh., die in verschiedenen Zeitabschnitten der Forschungstätigkeit von Professor Jaroszewski entstanden sind, gehören die Buchfassung der Dissertation von „E.T.A. Hoffmanns Roman ‚Lebensansichten des Katers Murr‘. Versuch einer Monographie“, Warszawa 1994, sowie das letzte Buch über E.T.A. Hoffmann „Leben und Werk von E.T.A. Hoffmann (1776–1822)“, Gdańsk 2006.

Ein weiteres Forschungsgebiet Professor Jaroszewskis sind die zeitgenössische deutsche Literatur und ihre Rezeption in Polen. Das Ergebnis dieser

Forschungen ist eine Serie von Artikeln, die sowohl in Sammelbänden als auch in wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind.

Professor Jaroszewski ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften: des Verbands Polnischer Germanisten, der Günter-Grass-Gesellschaft in Gdańsk, der E.T.A.-Hoffmann-Gesellschaft e.V., der Harro-Harring-Gesellschaft e.V., der Internationalen Novalis-Gesellschaft e.V.

Besonders bemerkenswert ist die Initiative von Professor Jaroszewski, die Forschungen über die deutsche Literatur der Danziger und der Ostseeregion unter den Germanisten der Universität Danzig in Zusammenarbeit mit deutschen und schwedischen Germanisten und Skandinavisten zu intensivieren. Die erste Frucht dieser Aktivitäten war die Veröffentlichung des Sammelbandes „1000 Jahre Danzig in der deutschen Literatur. Studien und Beiträge“, Gdańsk 1998, herausgegeben von Professor Jaroszewski. Andere Ergebnisse dieser Forschungen sowie Studien zu verwandten Themen veröffentlichte Professor Jaroszewski fortlaufend im Jahrbuch „Studia Germanica Gedanensia“ sowie in Form von Artikeln in Sammelbänden.

Professor Jaroszewski vertrat mehrmals die polnische Wissenschaft, vor allem die polnische Germanistik, auf Kongressen, Konferenzen, Symposien, Podiumsgesprächen im In- und Ausland, hielt Gastvorlesungen in Deutschland und Polen. Er war Organisator und Mitorganisator von bedeutenden wissenschaftlichen Konferenzen und Kongressen. Auch im populärwissenschaftlichen Bereich betätigte er sich, indem er Vorträge hielt und Autorenlesungen veranstaltete. Professor Marek Jaroszewski verfasste die Texte zu 140 Stichwörtern über die deutsche Literatur für die Große Enzyklopädie des Polnischen Verlags der Wissenschaften (2001–2005). In seiner über vierzigjährigen Lehrtätigkeit erteilte er literaturwissenschaftlichen Unterricht in allen Formen der polnischen Germanistik. Er bildete über 100 Magister und drei Doktoren aus, war Gutachter von Dissertationen, Habilitationsschriften sowie für Professorentitel. Überdies lehrte er an der Universität Warschau die Geschichte der deutschen Literatur für Hungaristik-Studenten und an der Universität Danzig die deutsche Theatergeschichte für Polonistik-Studenten.

Anlässlich der Übergabe der Festschrift zum 65. Geburtstag wünsche ich dem verehrten Jubilar im Namen der Gemeinschaft der Germanisten sowie in meinem eigenen Namen Wohlergehen im Privatleben, Zufriedenheit in der beruflichen Arbeit, weitere große Erfolge in der Lehrtätigkeit, viele schöpferische Ideen bei der wissenschaftlichen Arbeit, bei der weiteren Entwicklung der polnischen Germanistik und bei der Ausbildung und Veredelung der akademischen Jugend. *Ad multos annos!*

Aus dem Polnischen von
Weronika Wojna-Dackiewicz